

Eutrennen über 6000 km

Paris, 19. August.

Am kommenden Freitag, abends zwischen 8 und 9 Uhr beginnt das große internationale Rennen in drei- und vierstündigen Etappen...

Die italienischen Apparate, sechs Autos mit 80 bis 100 km/h, sind unter der Leitung des ersten Weltrekordfahrers, General Vico kommandiert...

Das „Geheimauge“ erfunden

op. London, 19. August.

Eine neue Wundermaschine, ein „Geheimauge“, das durch die dichten Wolken sehen kann...

Schwere Strafe für Denunzianten

Der Würdige Vater Carl Dohner aus Mannheim hat in einem Brief an seine Firma...

Das soll Ihre Zahnbrücke schaffen?

Sie soll jeden winzigen und entzogenen Winkel Ihrer Zahne erreichen...

Die Platte

Die dunkel gewordene Platte führt ein Jüngling leidenschaftlich die Olympische Treppe hinauf...

Denkwürdige Stunden

Die Wittwensdenk der Bayerischen Säbenschläger als Höhe des Führers in Nürnberg

Sie einem außerordentlichen Erlebnis beehrte sich die Stadt Nürnberg...

Neue volkshausliche Preise

Die Ende 1935 von einem deutsch-amerikanischen Stifter ins Leben gerufene Johann-Wolfgang-Goethe-Stiftung...

Drei Stunden im Kühlraum

Was ist schließlich weiter dabei: jeder Schiffsoffizier hat mehrere Male am Tage den Kühlraum...

Sturm im Stillen Ocean

Alles ging im Anfang der Reise gut, wie es ja immer bei solchen Dingen zu gehen pflegt...

Neues aus aller Welt

Vom Ranga-Parbat zurück

Wauer und Westold wieder in München

Nach einer Mitteilung der Deutschen Himalaya-Expedition hat Ranga Parbat...

Wieder ein Opfer der Berge

Am Jochberg tödlich abgefahren

Die 16 Jahre alte Maria Weinberger aus Stuttgart hat am 17. d. M. auf dem Jochberg...

Neufunde in den bayerischen Alpen

Die letzten Niederflinger der letzten Tage haben ein reiches Material überliefert...

Verhängnisvolle Padelbootfahrt

Am Montag kippte bei einer Fahrt auf der Salzach ein Padelboot um...

Denkwürdige Stunden

Die Wittwensdenk der Bayerischen Säbenschläger als Höhe des Führers in Nürnberg

Denkwürdige Stunden

Sie einem außerordentlichen Erlebnis beehrte sich die Stadt Nürnberg...

Neue volkshausliche Preise

Die Ende 1935 von einem deutsch-amerikanischen Stifter ins Leben gerufene Johann-Wolfgang-Goethe-Stiftung...

Während ich nun die Borräte zählte, tollte und schlingerte das Schiff los...

Sturm im Stillen Ocean

Alles ging im Anfang der Reise gut, wie es ja immer bei solchen Dingen zu gehen pflegt...

Neues aus aller Welt

Vom Ranga-Parbat zurück

Wauer und Westold wieder in München

Nach einer Mitteilung der Deutschen Himalaya-Expedition hat Ranga Parbat...

Wieder ein Opfer der Berge

Am Jochberg tödlich abgefahren

Die 16 Jahre alte Maria Weinberger aus Stuttgart hat am 17. d. M. auf dem Jochberg...

Neufunde in den bayerischen Alpen

Die letzten Niederflinger der letzten Tage haben ein reiches Material überliefert...

Verhängnisvolle Padelbootfahrt

Am Montag kippte bei einer Fahrt auf der Salzach ein Padelboot um...

Denkwürdige Stunden

Die Wittwensdenk der Bayerischen Säbenschläger als Höhe des Führers in Nürnberg

Denkwürdige Stunden

Sie einem außerordentlichen Erlebnis beehrte sich die Stadt Nürnberg...

Neue volkshausliche Preise

Die Ende 1935 von einem deutsch-amerikanischen Stifter ins Leben gerufene Johann-Wolfgang-Goethe-Stiftung...

hätte mich gefreut, weil ich der Überfahrt war und nur leicht zur Reuehaftig vertrieben...

Die Räte kommt

Mein Gott; nun fähste ich schon die Räte an den Händen empfangen...

Neues aus aller Welt

Vom Ranga-Parbat zurück

Wauer und Westold wieder in München

Nach einer Mitteilung der Deutschen Himalaya-Expedition hat Ranga Parbat...

Wieder ein Opfer der Berge

Am Jochberg tödlich abgefahren

Die 16 Jahre alte Maria Weinberger aus Stuttgart hat am 17. d. M. auf dem Jochberg...

Neufunde in den bayerischen Alpen

Die letzten Niederflinger der letzten Tage haben ein reiches Material überliefert...

Verhängnisvolle Padelbootfahrt

Am Montag kippte bei einer Fahrt auf der Salzach ein Padelboot um...

Denkwürdige Stunden

Die Wittwensdenk der Bayerischen Säbenschläger als Höhe des Führers in Nürnberg

Denkwürdige Stunden

Sie einem außerordentlichen Erlebnis beehrte sich die Stadt Nürnberg...

Neue volkshausliche Preise

Die Ende 1935 von einem deutsch-amerikanischen Stifter ins Leben gerufene Johann-Wolfgang-Goethe-Stiftung...

Großfeuer bedrohte eine Stadt

In Valencia (Schottland) brach in den Spätabendstunden des Mittwochs in einer großen Straße für Furnierholz ein Feuer aus...

Explosion auf amerikanischem Zerstörer

Während der Prüfung der Eisenbetondecke des Zerstörers „Gaffin“ in der Marinewerft in Philadelphia explodierte ein Dampfrohr...

Holländischer Dampfer mit unbekanntem Schiff zusammengetroffen

Die Funktion von Colo Blanca hat einen Hülferuf des holländischen Dampfers „Willem“ herbeigeführt...

Zugunfall im Amsterdamer Hauptbahnhof

Im Hauptbahnhof von Amsterdam ereignete sich am Dienstag ein schwerer Zugunfall...

Künstlerische Veranstaltungen

Der Vortragsabend der NS. Gemeindefrat „Stahl durch Feuer“ in Halle durch „Reise“ (Höher NS. Kulturgemeinde)...

Denkwürdige Stunden

Die Wittwensdenk der Bayerischen Säbenschläger als Höhe des Führers in Nürnberg

Sie einem außerordentlichen Erlebnis beehrte sich die Stadt Nürnberg...

Neue volkshausliche Preise

Die Ende 1935 von einem deutsch-amerikanischen Stifter ins Leben gerufene Johann-Wolfgang-Goethe-Stiftung...

Großfeuer bedrohte eine Stadt

In Valencia (Schottland) brach in den Spätabendstunden des Mittwochs in einer großen Straße für Furnierholz ein Feuer aus...

Explosion auf amerikanischem Zerstörer

Während der Prüfung der Eisenbetondecke des Zerstörers „Gaffin“ in der Marinewerft in Philadelphia explodierte ein Dampfrohr...

Holländischer Dampfer mit unbekanntem Schiff zusammengetroffen

Die Funktion von Colo Blanca hat einen Hülferuf des holländischen Dampfers „Willem“ herbeigeführt...

Zugunfall im Amsterdamer Hauptbahnhof

Im Hauptbahnhof von Amsterdam ereignete sich am Dienstag ein schwerer Zugunfall...

Künstlerische Veranstaltungen

Der Vortragsabend der NS. Gemeindefrat „Stahl durch Feuer“ in Halle durch „Reise“ (Höher NS. Kulturgemeinde)...

Denkwürdige Stunden

Die Wittwensdenk der Bayerischen Säbenschläger als Höhe des Führers in Nürnberg

Sie einem außerordentlichen Erlebnis beehrte sich die Stadt Nürnberg...

Neue volkshausliche Preise

Die Ende 1935 von einem deutsch-amerikanischen Stifter ins Leben gerufene Johann-Wolfgang-Goethe-Stiftung...

Die vorliegende Nummer der Hallischen Nachrichten umfasst 12 Seiten

Stadt-Zeitung

Salte, 19. August.

Der Baumdoktor

Von einer der Klagen, die die Richard-Wagner-Strasse auf beiden Seiten so unruhig begrünen, steht ein Mann und schnipfelt emsig mit einem breiten Zehnmeterraster an der Rinde herum. Was soll denn das sein, denkt die Welt vom Baumfresser. Ist denn das ein Baum, der so leicht umzukommen ist? ...

Der Baumdoktor ist durchaus hoffnungsvoll. Hatte er doch kürzlich einen weit schlimmeren Fall, in der Delfauer Straße. Voll Krautenerkrankung stand die Pflanze da, als hätte sie die Pest bekommen. ...

Die frisch behandelten Ästchen waren es von allem Aussehen und Geruch. Die Ästchen waren grün und gelb vor den Zweigen geworden. Doch auch die umliegenden Ästchen hatten sich verändert, sie sahen nicht mehr so wie bei der Erkrankung aus. ...

Die frisch behandelten Ästchen waren es von allem Aussehen und Geruch. Die Ästchen waren grün und gelb vor den Zweigen geworden. Doch auch die umliegenden Ästchen hatten sich verändert, sie sahen nicht mehr so wie bei der Erkrankung aus. ...

Die frisch behandelten Ästchen waren es von allem Aussehen und Geruch. Die Ästchen waren grün und gelb vor den Zweigen geworden. Doch auch die umliegenden Ästchen hatten sich verändert, sie sahen nicht mehr so wie bei der Erkrankung aus. ...

N.S.R.R.-Verkehrserschließungsbüro im Rundfunk

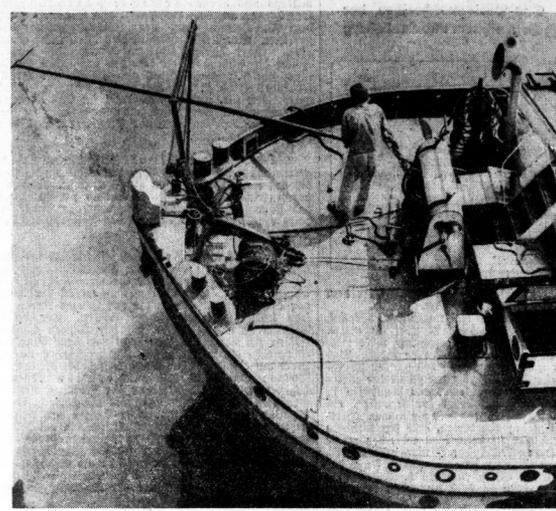
Die steigende Bedeutung des N.S.R.R.-Verkehrserleichterungsbüros hat die N.S.R.R. durch die Umfassung durch die N.S.R.R. Verkehrserleichterungsbüros im Rundfunk. ...

Wetter-Beobachtungen des landwirtschaftl. Instituts der Univ. Halle

Table with columns for date, time, temperature, wind, and precipitation. Includes data for August 1937.

Donnerstag, 19. August 1937, Morgens 7 Uhr. Sonnenaufgang ... 9:04. Sonnenuntergang ... 19:21. Dauer der Dämmerung ... 12:17. ...

Saale-Schiffahrt aus der Vogelperspektive



Ein Saalekahn fährt zu Tale Aufnahme: Danz

Agrarfragen vor der Pressekonferenz

Besuch im Landgestüt und der Lehr- und Versuchsanstalt für Geflügelzucht - Von Marktregelung und Verbrauchskontrolle - Pressereferent Wolmann scheidet aus dem Amt

Schriftleiter und Verleger des Vereines der Landeshilfe Halle-Merburg des Reichsministeriums für Volksernährung und Propaganda kamen gestern in Halle zur August-Pressekonferenz zusammen. ...

Der Gang durch die Landgestüt kreuzte sich mit dem Gang durch die Versuchsanstalt für Geflügelzucht. ...

Der Gang durch die Versuchsanstalt machte mit dem Sondergebiet vertraut, dem im Rahmen des Vierjahresplanes eine besondere Rolle für die Ernährung und Volksernährung zukommt. ...

In der gegenwärtigen Pressekonferenz nahm dann der neue Sonderkommissionar der Landesbehörde für Geflügelzucht, Dr. ...

Im Rahmen des Hauptjahresfestes der N.S.R.R. die Wichtigkeit der Ende August in Magdeburg stattfindenden Gemeindefesttagung der Hauptabteilung III des Reichsverbandes getrennter hatte, ...

Reine Brotvergebung in den Gaststätten

In der kürzlich erlassenen Anordnung über die Sicherstellung des Brotgetreides ...

Nach Mannheim in 100 Minuten

Wie bereits im Sommerflugplan vorgesehen, bestiftet die Luftlinie am 19. August die Strecke Berlin-Galle/Leipzig-Mannheim ...

Nachfahrverbote für Kraftäder aufgehoben

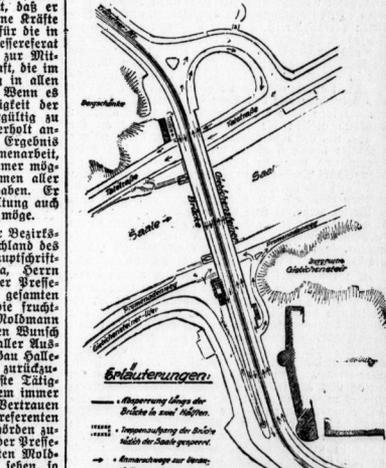
Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei hat jeden alle Volksgesährlichen angewiesen, die in einzelnen Gemeinden, insbesondere in Kurorten, ...

Nachfolge von N.S.R.R.-Rindern

Die Rinder aus dem Gau Halle-Merburg, die am 19. Juni nach dem Gau Thüringen zur Erholung verschifft worden sind, ...

Verkehrs-Regelung Giebichensteinbrücke

Aus Anlass des Paternosterkes Der Verkehrsminister teilt mit, zur reibungslosen Verkehrsabwicklung haben alle Volksgenossen, ...



Einleitung: Die Giebichensteinbrücke für jeden Verkehr gesperrt werden. ...

Jagdverpachtung und Wildrecht in Ammenb. ...

Der gemeindefürsorgliche Jagdvertrag der Stadt Ammenb. ...

Jeder Volksgenosse erwirbt die Reichsparteitagplakette 1937



Straßenverbesserungen

Hollen. Der Bürgerkrieg auf der Westseite der Gropiusstraße...

Steinzeitliche Werkstätte freigelegt

Mollathaus. Nachdem erst vor einiger Wochen auf einem Grundstück...

Einbrecher im Jagd- und Wohnenhaus

Waldenhausen. In einer der letzten Nächte wurde in das Jagdhaus des Händlers...

Mitteldeutschland baut

Neue Wohnhäuser in Delitz a. S.

Delitz a. S. An der Straße nach Wendenhof läßt die Firma Gebr. Zimmermann...

Webereröffnung des Heimatmuseums

Bitterfeld. Das Bitterfelder Heimatmuseum mit seinen wertvollen Schätzen...

Wohnsitz für 40 Arbeitsskarameranden

Glinske (Bez. Calbe). Vier wurde ein in seiner Art seltenes Häuflein gefertigt...

Jugendherberge vor der Vollendung

Herzberg (Celle). Am Festtage 1936 war auf dem Gelände eine einmalige Stätte...

50 Jahre Umaltenhof

Calbe (Saale). Das dem Gustavseher Otto Bartels in Bartschle gehörige Wohnhaus...

Von der Gerechtigkeit ereilt

Magdeburg. Ein fiescher Einwohner, namens Richard Luge, der wegen Unterjochung...

Zweijähriger tödlich überfahren

Kemalshausen. Dort griff das Schicksal in die Familie des Bauern Naumann ein...

Der älteste Schwimmer gekoront

Herzberg (Sax.). Am Alter von 97 Jahren ist der älteste Schwimmer Deutschlands...

wurde auch in das Wohnenhaus des Bühnenmalers S. aus Bitterfeld...

28 Theateraufführungen in Rötzen

Rötzen. Das Stadthalletheater veranstaltet während der Winterpielzeit 1937/38...

Sofuhnd fällt seine Herrin an

Steinshöhe (Bez. Verdenburg). Die Hofrau des Landwirts Chr. Ruck wurde...

Stiefen. (Was der Schokelle gefährt)

Beim Entschlafen eines Landwirts in Genuß hatte der Einwohner L. seinen etwa vierjährigen Knaben...

Rathsk. (Neue Sitzanlege)

Im Rathaus der Ortsgemeinde Genshagen wurden die bisher noch nicht an die elektrische Lichtleitung...

Arbeiten am Ausbau vorgenommen

Arbeiten am Ausbau vorgenommen. Aus dem alten Wohnhaus sind inwieweit eine lauffähige Jugendherberge...

Großdiebstahl bei Kochfest

Kochfest i. M. An zwei Stellen der Ortsgemeinde wurde die bisher schon ausreißende Beihilge...

Erhalt kulturhistorische Bauteile

Bei Umbauarbeiten an alten Häusern werden jetzt häufig alte Türen, Türschlösser...

Gefähr vom Zuge erfasst

Dönnhof (Bez. Scharzberg). Auf der Fahrt nach Dönnhof übertrieb die Fahrt der Einwohnin...

Vor das Motorrad gekulsen

Ordnung. Die schicksalreiche E. W. die innerhalb der Dorfstraße einem Hund anfahren wollte...

Wollen. (Den Verletzungen erlegen)

Die Bericht, was am dem Ende der 30. Fabrikindustrie AG, der bei einer Fabrikarbeiterin...

Stiefen. (Verbesserungsarbeiten in der Kirche)

Die im Jahre 1931 erbaute Kirche St. Georgi hat jetzt im Innern einen neuen Anstrich...



Das Geheimnis des größten Jongleurs aller Zeiten. Eine Kurs-Serie am Enrico Spadoni...

Ein „Heineses Mädchen“ von Trapes an Trapes. Ein Heineses Mädchen es Enrico riefen Spaß...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Die große Wendung in seinem Wendepunkt trat durch einen seiner unbedeutenden Erscheinungen...

Und nun ran an die Arbeit!

Die Schule hat begonnen. Die ersten beiden Arbeitstage liegen bereits hinter euch. Ich glaube, daß ihr mit vielerlei Empfindungen den ersten Gang in das vertraute Gelände unternommen habt. Die einen werden gedankt haben: Schade, daß die schöne Ferienzeit schon vorüber ist und wir wieder lernen und arbeiten müssen. - Andere werden gedankt haben: Gut, daß die Schule wieder begonnen hat; man hat endlich wieder seine regelmäßige Beschäftigung.

Wir wollen einmal darüber nachdenken, wie es kommt, daß wir so verschiedene Empfindungen haben, wenn wir wieder unseren Dienst antreten müssen. Entweder ist es hoch, daß wir alle gern und froh in die Ferien gehen. Wie kommt es, daß wir nicht ebenso gern und ebenso froh aus den Ferien gehen? Es gibt da vielerlei Gründe. Die strenge Arbeit und die Pflichtenfülle, die von uns gefordert werden, wollen uns manchmal lästig scheinen, weil sie uns in unseren freien Unternehmungen behindern. Aber nun denkt einmal darüber nach: Wenn ihr keine Schule haben würdet, müßte ihr immer euch selbst überlassen müßt, müßte ihr da nicht auf die Dauer Verdruss und Vagabundie bekommen, müßte ihr nicht ein wenig unzufrieden werden? Ich glaube, euch müßte nichts an eurer Freiheit mehr liegen. Ihr seht euch nach Arbeit und Beschäftigung. Die Ferien also, die ihr jetzt als ein so willkommenes Zwischenstück zwischen eurer Arbeitstätigkeit empfindet, würden etwas Ähnliches werden. Sie würden aufhören, Ferien zu sein, denn Ferien kann nur der genießen, der auch arbeitet und schafft.

Ihr seht also, gerade dieser Wechsel von Arbeit und Ferien macht auch das Schicksal der Freizeit für angenehm und so froher. Ihr habt immer das Gefühl, das sind Ausnahmetage. Sie müssen also besonders genossen werden - und ein schlecht verbrachter Ferientag ist ebenso ein verlorenes Tag wie ein schlecht verbrachter Arbeitstag. Ihr solltet euch also ein für allemal sagen: Nur wer gut zu arbeiten versteht, nur wer wirklich fleißig ist, verdient auch seine Ferien. Wer nicht fleißig ist, der dürfte auch niemals seinen Tag, denn wer nicht arbeitet kann, versteht auch keine Ferien richtig auszunutzen.

So strebt ihr denn auch diesen Lieblingstagen den Schatz, daß wir uns erst dann der Ferien voll würdig zeigen, wenn wir jetzt, wo die Schule begonnen hat, auch fleißig an das Arbeiten denken. Die Schule ist und bleibt die erste große Bewährung für das spätere Leben. Die an uns gestellten Aufgaben mit Sorgfalt und Fleiß, mit innerem Einsatz und Freude zu erfüllen, das ist unsere Pflicht, deren wir uns bei Beginn der kommenden Arbeitswochen bewußt sein wollen. So, auch die Freude soll während der Arbeit immer dabei sein. Und so wünsche ich euch denn allen einen guten Verlauf eurer ersten Schultage.

Schütze auch du den Wald!



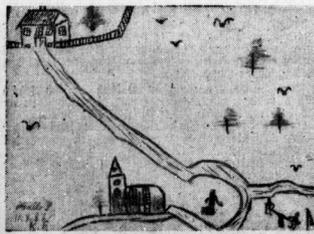
Macht Feuer nicht im schönen Wald, sonst steht er lichterloh in Flammen bald!



Wer hier aus dem Neste kauft, verdient, daß man ihn schwer verhaßt!

Georg Meyer, 12 Jahre.

Der kleine Schnellmaler



Dies Bild habe ich ganz aus dem Kopf, nach meinen Gedanken gemacht. Weil meine Mutter sagte, es ist schön, will ich es dir für die Feiertage malen lassen.

Karlheinz Feiler, Halle, 9 Jahre.

Fürs ganze Leben...

Wenn ich in den Zeitungen von Unglücksfällen lese, die durch Kinder verursacht wurden, muß ich immer wieder an einen Spielkameraden meiner eigenen Jugendzeit denken. . . an Hans Weber, den großen, blonden Jungen mit den eini so frühlich-blickenden blauen Augen. . . demselben Hans Weber, der nun, seit er inzwischen zwanzig Jahre älter geworden ist, längst das Lesen lernt hat und es auch nie wieder lernen wird. Eine einzige törichte Biegelei hatte ihn fürs ganze Leben zu einem freudlosen Menschen gemacht, der nicht vergessen kann, was er einst als Kind verstanden hat.



So traurig Hans Webers Geschichte ist, so einfach ist sie auch, und ich muß glauben, daß ich schließlich in allen vergangenen Jahren immer wieder gelesen und gelernt habe. Hans Webers Eltern besahen einen schönen Bauernhof, und meine größte Ferienfreude war es, wenn ich auf einige Wochen zu ihnen reisen durfte. Das ichone Anwesen mit und schönen Bäumen, feinen Viehhäfen, Schuppen und Gebäuden, mit seinen Weiden, Blumen und Büschen und dem See, in dem wir schwammen, dünkte mir als ein Paradies. Zu dritt - Hans, sein um zwei Jahre jüngere Schwester Erna und ich - trieben



mit uns den lieben langen Tag überall herum und fanden uns nur im Hause ein, wenn wir Hunger verspürten. So, es waren unbeschreiblich idyllische Tage. Bis dann plötzlich das Unglück ereignete. . . Bei dem Versuch, ein Pferd ohne Sattel zu reiten - wir spielten mal zur Abwechslung Hirtenspiele - fiel ich so unglücklich, daß ich mir den linken Fuß verrenkte und fürs erste von Hans Webers Eltern

ins Bett gesteckt wurde. Ich glaube, ich habe gehaut. Nicht wegen der Schmerzen, o nein, die liegen sich entgegen, wenn man hübsch ruhig liegt, doch, nur darum, weil ich nicht mit Hans und Erna herumtrudeln konnte. Während ich liegen mußte, ging mir nicht der Gedanke aus dem Kopf: Was mögen sie jetzt wohl denken? Es sie mit dem Boot auf den See gefahren sind? Ob sie am Bach angeln? Oder. . . ach, es gab ja tausenderlei herrliche Dinge, von denen ich nun ausgeschlossen war.

Wißt ihr, es mag wohl drei Uhr nachmittags gewesen sein, wurde es an dem Tage außerordentlich laut. Hans machte ich mir darüber keine bestimmten Gedanken, aber die Stimmen wurden immer aufgeregter und schließlich hörte ich deutlich ein Wort: . . . Brand . . .

Ja, es brannte auf dem Hofe. Die Scheune stand flackernd in Flammen, das konnte ich voller Entsetzen vom Fenster aus sehen, an das ich mich gelehnt hatte. Glühenderweisse war es rindlich, so daß ein Lieberleben der Flammen auf die Viehhäfe über das Hofgelände nicht zu bestreiten war, aber das Unglück war auch so schlimm genau, weil der Feuer so spät entdeckt worden war und es überdies an Waller mangelte. Endlich aber riefte doch die Freiwillige Feuerwehr des Dorfes herbei, letzte einen Schlauch zum Hof und nun erst konnte das Flammenmeer gründlich bekämpft werden. Doch wie schrecklich war es, als ich die Urunde des Brandes erfuhr, und das Mitleidigste hörte, daß ich dabei erregt hatte! Hans und Erna hatten in der Scheune gespielt. Hans hatte versuchen wollen, wie wohl eine Zigarrete schmecken würde, war dann unvorsichtig mit dem Streichholz umgegangen und wollte Angenehm hand das ausgezündete Feuer in Flammen. Antant nun sofort um Hilfe zu rufen, hatte er verüßt, das Feuer auszutreten, wozu es natürlich zu spät war. Seine geliebten Pflanze wurde ebenfalls mit ihm vernichtet, das ist mir noch sehr schmerzhaft im sich geblieben hat. Der Rauch, der ihm in die Augen blies, und die Angst vor Strafe hatten ihn kopflos gemacht - und in vieler Hinsicht hat er es nicht mehr gemerkt - nun, ich will es euch sagen: Sein armer,

kleines Schwesterchen fand die Tür ins Freie nicht mehr, sondern wurde ein Opfer der Flammen. Hans Weber wurde später ihr kleiner Gevatter unter einem niedergefallenen Balken gefunden . . .



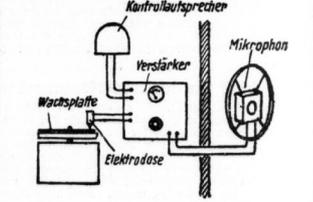
häßlichen Sinne, seine Brandstiftung war unabsichtlich gemeint - aus demnach liegt jene Biegelei nicht in der Brandstiftung von Kindern, die sie immer wieder durch Zorheit und Neugierde erregt. Wie oft hört man auch von Unglücksfällen, die sich ereigneten, weil Kinder mit Schindeln, Steinen und ähnlichen Dingen spielen. Dingen, die nun einmal keine Spielzeuge sind! Und immer wieder also es mir durch den Kopf: Da hat sie wieder einmal ein Junges fürs ganze Leben unglücklich gemacht! Und deswegen? Wegen einer törichten Spielerei? . . . Bert Oehlmann.

Wie entsteht eine Schallplatte?

Von der Wachsmatrix zur Positivplatte

Es ist ein Jahrzehnt her, seit in Deutschland die ersten elektrisch aufgenommenen Musikplatten auf dem Markt erschienen. Damit wurde eine Entwicklung eingeleitet, die die Schallplatte zu einem bedeutenden Kulturfaktor gemacht hat. Der Erfindung des neuen Aufnahmeverfahrens sind zu erinnern, das einige Monate später das alte mechanische Verfahren beinahe ausschließlich von der Bildfläche verschwand war. Ausgezeichnete hatte nun auch der Erfinder, ein Verbesserungen mit allen Schwächen und Mängeln. Am allermeisten verlangte er bei großen Chor- und Orchesteraufnahmen. Ueber seine Kraft kann keiner, auch der Erfinder selbst, nicht. Die Verbesserung des Aufnahmeprinzips wurde nicht nur der lästige, ohrenbetäubende Reibwerkstoff beseitigt, noch vervollständigt die volle Bewegungsfreiheit, die der Arbeit in den Aufnahmezimmern die denkbarste Erleichterung brachte.

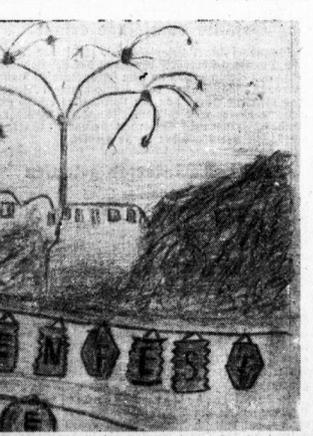
Freilich müßte bei diesem galvanoplastischen Verfahren das Original, die bei der Aufnahme verwandte positive Wachsmatrix, geformt werden, da bei der Entfernung des metallenen Abdrucks die Oberfläche der Wachsmatrix verformt wird. Daran ergibt sich, daß die Herstellung der metallenen Abdrucks von der Beschaffenheit der überlieferten Vorform und Gewissenhaftigkeit abhängt.



Wie entsteht eine elektrisch aufgenommene Schallplatte? Vor Beginn der Aufnahme wird auf den rotierenden Zylinder der Aufnahmeform eine große, runde Wachsmatrix aufgelegt. Mit Beginn der Aufnahme gräbt der elektrische Tonstreifen zarte Tonlinien mit winzigen, wellenähnlichen Ausbuchtungen in die Matrix ein. Diese Wachsmatrix verleiht das Ausgangsmaterial für die Schallplattenherstellung, ohne daß sich die Matrix freilich für die Plattenprägung eignet. Dem heißen zwei Ursachen entgegen: nämlich die unzureichende Zähigkeit des Wachs, die dem Vorgang des Pressens nicht gewachsen wäre, und dann ein zweites: die Aufnahmezeichnung, die die Matrix trägt, ist bereits wölbig, während das Prägenverfahren die Verwendung eines negativen Aufnahmebildes voraussetzt. Mit anderen Worten: die Platte, die beim Pressen benutzt wird, darf die eingezeichneten Schallwellen nicht als Vertiefungen aufweisen, die Tonlinien müssen vielmehr erhaben hervortreten. Man geht deshalb galvanoplastisch vor, man trägt auf die Wachsmatrix einen Überzug aus reiner Metalllegierung auf. Es wird ein metallener Abdruck gewonnen, der das Aufnahmebild negativ zeigt.

denen anders wäre als bis dahin angewandte Wachsplatten. Die Aufnahme wird bei der galvanoplastischen Arbeitsvorgang möglichst naturgemäß auch eine normale Aufnahme stattfinden, eine reichlich unangenehme und zeitliche Angelegenheit.

An sich könnte man nun ohne weiteres zum Prägen schreiten, da das galvanoplastische Verfahren die Aufnahmeform in der gleichen Weise wie man sie braucht. Da jedoch, wie gesagt, nur vorher die Original-Wachsmatrix zerlegt worden ist, behält man den ersten Metallabdruck als Original für das Prägen. Die Aufnahmeform selbst wird deshalb nochmals ein negatives Aufnahmebild galvanoplastisch angefertigt und von diesem Negativbild nochmals eine Positivplatte. Diese Positivplatte wandert dann als eigentliche Arbeitsmatrix zur Prägenanlage.



Sieher Dank! In meiner Ferienszeit will ich auch ein Bild denken und habe ein Bild zum nächsten großen Botenzeitung in Halle gemalt.

Nach der Erzielung einer einwandfreien Plattenform muß große Sorgfalt voraus. Die einzelnen Bestandteile der Waffe (Schleif, Schleifermahl, mehrere Sorten Putze, ferner Baumwollfasern) sind durch die Aufnahmeform zu entfernen, wobei allen Fremdstörpern beseitigt werden, worauf jeder einzelne Bestandteil in der für ihn eigens bestimmten Weise zu großer Reinheit vermalen wird. Unter Einwirkung von Zimmertemperatur erfolgt dann das Trocknen der einzelnen Bestandteile, wobei die Bestandteile abermals streng von einander getrennt bleiben. Mengengenmäßig genau berechnet, überträgt man die Grundstoffe nacheinander auf die Aufnahmeform. Aufschleifen daran wird die gemachte, pulverförmige Waffe auf besonderen Maschinen zum Erhitzen gebracht und feinstenabgemessen ausgewalzt. Nur diese Schritte gehören zur Erzielung einer dreifachen Plattenform, in sogenannte „Wiskits“, zerlegt werden. Zur Herstellung einer kleinen Schallplatte werden zwei, zur Herstellung einer großen Platte drei Wiskits benötigt. Gleichmäßig mit dem Wiskit werden auch die farbigen Wiskits, die die Beschriftung des Musikfeldes und die Deckelherstellung tragen, mit in die Presse gegeben. Ein gewaltiger Druck von 200 Atmosphären vollzieht die Prägung, und zwar mit dem Wiskit eine Minute von genau einer Minute eingehalten werden. Die Prägung erfolgt in ein und demselben Arbeitsgang gleich von beiden Seiten. Ist die Prägung beendet, dann wird die Platte durch Wasser automatisch abgekühlt. Auch bei der Abkühlung muß ganz genau auf die Befunde verfahren werden. Zum Schluß erklärt die Platte noch eine kurze Behandlung der Wiskits, wo durch die Platte automatisch gleichmäßig abgekühlt und andere Stellen befeuchtet werden. H. Thieland.

Die neue...
Am November...
Die neue...
Am November...
Die neue...
Am November...

Die Deutsche...
Schallplatten...
Die Deutsche...
Schallplatten...
Die Deutsche...
Schallplatten...

Manuskript...
Die Platten...
Manuskript...
Die Platten...
Manuskript...
Die Platten...

Hausflur...
Die Platten...
Hausflur...
Die Platten...
Hausflur...
Die Platten...

Die neue...
Die neue...
Die neue...
Die neue...
Die neue...
Die neue...

19. Jahrg. / 19. August 1937

1700 Industriekartelle

Die neue Kartellkassette Die neue Kartellkassette...

Weiterer Aufschwung der Reichspost

Weiterer Aufschwung der Reichspost Die Deutsche Reichspost veröffentlicht...

Wirtschaftsstand bei Devisen-Veränderungen

Wirtschaftsstand bei Devisen-Veränderungen In der Bekanntmachung...

Hausrat- und Schutzgesetz

Hausrat- und Schutzgesetz Die Verantwortung der Frage, unter welchen...

Die neue Brauereiabgabe

Die neue Brauereiabgabe Ihre Auswirkung auf die Lage des Brauwesens...

Höhere Einzelhandelsumsätze

Durchschnittlich Steigerung um 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr

Das Institut für Konjunkturforschung und die...

Preisregelung für Inlandstabak

Die Fortschritte des deutschen Tabakanbaus

Die Zigarren und Zigaretten werden im...

Berliner Getreidegroßmarkt

Berlin, 19. August. Am Laufe der Vormittagsstunden...

Kurszettel der Haustaur

Table with market prices for various goods like fish, oil, and other commodities.

Fleisch- und Wurstwaren

Table with prices for meat and sausage products.

Berliner Börse

Aktien uneinheitlich, Renten schwächer

Berlin, 19. August. Der Beginn der Börse...

Mitteldeutsche Börse

Leipzig, 19. August. In verschiedenen...

Waren- und Viehmärkte

Stettin, 19. August. Der Rindviehmarkt...

Drogen und Chemikalien

Samburg, 17. August. Bericht von Carl...

Metalle

Table with prices for various metals.

Schiffsverkehr auf der Saale

Table with shipping schedules and cargo information.

Kunipap Ärgerle sich. Er hatte Korbfässer lagen wollen, aber da war ihm das andere Wort einfallen in den Mund gekommen.

Butterblum verneinte sich.

„Der Schäffler öffnet dir das Tor.“

Auch unser Herz zuckt bei dem Chor Ein betäubendes Willkommen an.

„Trill ein, nimn' Platz, hier halt du Platz!“

„Kunigedien!“ sagte der Oberpräsident mit der ihm eigenen Festung und brach den vor Sonne glühend zerfließenden Dichter die Hand.

„Der Butterblum, Kafeldüts Dichter“, heulte Schäffler vor.

Als der Marsch zu Ende war, ließ sich der Präsident zunächst die Stadtbroschüren vorlesen. Hatte jeden hatte er ein freundliches, anerkennendes und lobendes Wort. Bräutigam bekam sogar sehr viel Angenehmes zu hören.

Auch Jochen und Elisabeth wurden liebenswürdig begrüßt. Danach legte der Oberpräsident seinen feingebildeten Wert darauf, die Ehrengäste persönlich kennenzulernen.

Daher Frau Aufsenpindel ihren besten Hofnicks machte, den sie vor einigen Jahren bei der Tanzschule mit Schweiß und Mühe erlernt hatte, beehrte sich der Präsident darauf, allen Ehrengästen mit Einverständnis der Dichter freundlich auszuweisen.

Stiller bekam ein besonderes Lob.

„Mein Freund Schäffler hat mir von Ihrer Tätigkeit berichtet.“

„Stiller knallte die Karten zusammen.“

„Ich kann auch über Minnie nur gefaselt Mühseliges auslassen, Herr Oberpräsident.“

„Der möchte lachend ab.“

„Geh' auf, mein Lieber!“

„Käbberer trat vor den verhärteten Gefangenen.“

Gummendack er den Ton an und hob den Zauberstab.

Gewaltig flog das Vieh in den Wolken empor. Dort schmeigte sich die Begleitung der Kapelle in den Felsen. Ergriffen lauschte die Menge und öffnete dem Schmelzen der Melodie Seele und Herz.

Der Wastel wollte kein Ende nehmen, als das Vieh verfliegen war. Immer wieder mußten sich Butterblum und Käbberer, die Wäster dieses Kunstwerkes, verneigen.

Der Oberpräsident hatte angedenken einen Gutenachtfest bekommen, denn mit einem vor den Mund gepreßten Zehnminuten verlor er, die höchsten Würdigen zu schicken.

Schäffler schlug ihm mit der fliegenden Hand auf den Rücken, bis der Anfall sich etwas gelöst hatte.

Der Oberpräsident wuschte sich die Tränen aus den Augen und keuchte mitbedrückend.

„Das war wieder auf einmal, Minnie!“

„Der lächelte ihn verstimmt an.“

„Alles Gewöhnlich, mein Verehrter, mir kann es nichts mehr schaden.“

Als endlich wieder Ruhe eintreten war, trat Butterblum vor.

Stolz blühte er im Kreise umher und weidete sich an der offensichtlich Bemerkung der Kafeldüts, dann verneigte er sich tief.

„Man brauch der Ehrengäste herein.“

Die Welt liegt rings im Sonnenlicht.

Er küßte, daß die stolze Stille.

In diesem Tag Geburtstag hat.

Er trompeten blies und Pauken dröhnt.

Damit sich dieser Tag verfliehet.“

Weber waren es wieder die Trompete noch die Pauken, die dieser Aufforderung nachkamen. Dafür aber hatte sich der alte Herr rechtlich abgemessen, um pünktlich die zwölfte Stunde einzukläffen. Zwölf gemollte Schläge knallten über den Platz, zwölfmal dudete sich die Menge unwillkürlich, zwölfmal fiel Kunipap vor Hut rot an, zwölfmal verzweifelte Butterblum am Sinn seines Lebens, und zwölfmal mußte der Oberpräsident an sich halten, um nicht vor Schaden herauszutreten. Als der zwölfte Schläger verfliegen war, verfluchte Butterblum, noch immer köstlich und lustig, sein Gedicht von neuem anzufangen, doch der Oberpräsident befürchtete ihm mit einem gnädigen Wink von der letzten Verlesung.

Daher schritt Kunipap eilig zur Nebenkassette. Mit wenigen Sägen hand er oben.

„Ein Kugel umfaßte die Menge der Zuschauer, und sein Herz wurde weit vor Stolz über den bisher gelungenen Tag.“

„Meiner den Häuptern der Wollen wehen Fahnen und Wimpel, Transparente grüßten die feiernde Stille, die Sonne glitzerte in den trübschmühen Fensterrahmen: ein erbebender Anblick.“

„Mit metanagelnden Ohren, als ob er der Zuschauer noch höher heranwuchs, begann Kunipap: „Herr Oberpräsident, Ehrengäste und Gäste, Kafeldüts!“

„Erleichtert stellte er fest, daß der Anfang durchaus beachtlich war.“

„Die tausendjährige Stadt grüßt euch alle.“

„Donnerstags, da hatte er den Gaben verloren. Zu spät war es dem verfluchten alten Herr, der geborene in diesem Augenblick rauschschmied, die ganze hohe Heroldsumform verlor, aufstauden mußte.“

Kunipap schloß die Augen, um sich durch nichts ablenken zu lassen, und begann von neuem. Aber auch durch die geschlossenen Augen trat beim Zeitwort „alle“ das Bild des alten Vens.

Dreimal noch legte der Bürgermeister an, dann aber er es auf.

„Als er die Augen öffnete, sah er Lachen und Schandenfreude bei den Gästen, Betretung und Verger bei den Einheimischen.“

Schäffler rettete die Lage, indem er rief mit überhöher einige Worte wechselte. Darauf erlangte überraschend laut das Kafeldüts. Gemächlich, erlosch das Lachen, alle neugierigen Zuschauer sahen zum Trop und aufzuständigsten Janzen es die Kafeldüts.

Zunehmend vertiefte Kunipap seine Kassel.

Er schämte sich so sehr, daß er wünschte, mit einem lauten Knall betrunken im ostfänischen Urwald zu erwachen.

Bräutigam ging ihm entgegen.

„Ich kann mich noch nicht fassen, Karling, du sollst die Sache nachher einfach noch und hier sie ab.“

„Ich ja, die Rede!“ keuchte Kunipap und ging auf den Oberpräsidenten zu.

„Herr Oberpräsident, es ist mir verflucht peinlich.“

„Der lächelte nur vielsagend.“

„Mein lieber Herr Bürgermeister, ich danke Ihnen, gerade so war Ihre Rede richtig.“

Kunipap traute seinen Ohren nicht, aber der Präsident forderte ihn freundlich auf, in die Bürgermeisner zu gehen.

Schäffler lieferte auf die Kassel.

„Der Herr Oberpräsident hat noch einige Überlegungen vor.“

Die Herren Stadtbroschüren bitte zur Beschäftigung in die Bürgermeisner. In fünfundvierzig Stunden werden von hier aus die Gefährungen abgehen.“

„Ein Fremdenaustritt ergriff die Kafeldüts.“

„Jetzt werden wir gehen.“

„Der Teufel auch, das werden keine Überlegungen mehr.“

„Die Später sollen plagen.“

(Schluß folgt.)

Als nächsten spannenden Roman lesen Sie in den HN:

Herbert Stahl

Das Mädchen aus der Wüste

Eine Erzählung aus dem wilden Texas.

Das hatte, einmal am Rande der gelben Wüste der Llano Estacado die junge Jane für die Abenteurer gestiftet, die ihrer warteten . . .

Von Banditen entführt, teilte sie deren rauhes und gefährliches Leben — aber ihre jugendliche Unbekümmertheit bringt sie unberührt durch alle drohenden Gefahren, Unverwundet plötzlich überrecht sie in ein Kämpfen gegen die Grenzverläder das große Glück. — Erleben Sie den spannenden Ablauf der Geschehnisse! — Lesen Sie mit!

Uebermorgen beginnen wir mit dem Abdruck in den HN!

Bost-Taschen Einkaufsbüchel Lederbeutl **Gummi-Bieder**

Es wird weiter gelacht!

7 Ohrfeigen

Ein Ufa-Film mit **Lilian Harvey / Willy Fritsch**

„Sieben Ohrfeigen“, das sind sieben Höhepunkte an humor-sprechenden Einheiten, fröhlichem Übermut und witziger Originalität in Bild, Wort und Spiel.

2. WOCHE

Ufa-Theater Alte Promenade

Infolge der außergewöhnlichen Länge Sonntags wie Werktags: **3.30 5.30 8.15 Uhr.** Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen.

Am Riebeckplatz Ab heute Donnerstag **Shirley Temple** der Liebste der ganzen Welt mit dem tollen Brautpaar **Gary Cooper** in einem Abenteuerfilm ganz anders als sonst. **In deutscher Sprache!**

Treffpunkt: Paris!

Von Shanghai nach New York, Paris nach Biarritz, führen die Fäden der Romanhand zu einem ganz unerwarteten Ausgange. Kommt Für Jugend, nicht erlaubt. W., 4, 6, 8, 20 — S., 2, 50, 4, 6, 8, 20

Gr. Ulrichstr. 51 Ab heute Donnerstag! **Die 2. Woche!** Ein unbeschreiblicher **Erfolg!**

Madame Bovary Der Roman einer Liebessehnsucht nach dem berühmten Buch von Gust. Flaubert. Ein **Fräulein** gestaltet von **Pola Negri**

Veron Sie die Stellen Anzeigen!

Schauburg Ab morgen Freitag ein Werk, das wirklicher Erfolg ist! **Marta Eggerth Johannes Heesters** in dem wundervollen Großfilm **Der Hofkonzert**

Nach dem erfolgreichen Theaterstück „Das kleine Hofkonzert“ von Franz Wallner-Bast und Tom Impenkoven schenkt Künstler 4 Filme dieses humor-satirischen Lustspielbuches Zaubers voller Musik u. Schönheit. **Marta Eggerth, Johannes Heesters, Otto Tressler, Herbert Müller, Alfred Abel, Hans Richter, Rudolf Piatto, Ernst Waldow u. a.**

Druckbuch: Fr. Wallner-Bast u. Detlef Sierck Musik u. musikal. Bearbeitung: Edmund Nick Spieltheater: **Detlef Sierck** Herstellungsgruppe: Br. Daday

Kaffeeausflug Mittwoch, den 25. August 1937 nach **Bad Lauchstädt**

Besuch des Kurortes, Führung durch die Kuranlagen, Besuch des Goethe-Wäldchens, Musik u. Besichtigung des Reichsbahn-Verkehrsmuseums in Halle (Saale). . . ab 20.40 Uhr

Fahrtpreis hin und zurück nur 0.70

Kaffeegeck 0.50 RM (1 Tasse Kaffee und 2 Stück Kuchen). Kartenverkauf ab sofort bei Reichsbahn-Büro und dem Reichsbahn-Büro in Halle (Saale).

Kraft durch Freude KREIS HALLE-STADT

Gründliche Gymnastik und Spiel nur für Frauen: **19-20.30 Uhr** (Freitag) **20-21.30 Uhr** (Samstag) **21-22.30 Uhr** (Sonntag)

Reichsbahn-Verkehrsmuseum Halle (Saale).

Sonntag, den 22. August **3** Glanzpunkte des Harzes

KYFFHAUSER HEIMKEHLE STOLLBERG

Abfahrt 7 Uhr, Marktkirche, Rückkehr geg. 23 Uhr. Fahrpreis inkl. Bef.-Steuer 6.25 Karten: HN-Reiseauskunft, Gr. Ulrichstr. und Emil Banse, Beesener Straße 260.

und am Sonabend, dem 21. August, zum **Laternenfest** der NSG „Kraft durch Freude“ auf der Saale

Fischerstechen / Bootskorso / Groß-Feuerwerk

Festplatzke 20 Rpf., Programmheft mit Los 30 Rpf. Stipplös 1.50 RM, 1. RM, Dampfplatzke 1.50 RM. Karten in den besonders kenntlich gesehnen Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

CAPITOL In dieser Woche ein Film von besonderem Format. **Christi Mardany Willi Eichberger** in dem Roma-Film **Die Frau des Anderen** Ein packender und menschlich ergreifender Film. Wochenschauspiel, Kulturfilm, Lustspiel. Sonntag 2.30, Gr. Jugendvort. **Bog. 4.00 6.30 8.30 Uhr**

Walerarbeiten Kaffee größer, umfänglicher, angereicherter, 7-8 Uhr-Abendblatt.

Verlangt in allen Gaststätten die HN

Die Presse schreibt: **Der Beifall war groß u. wurde kein Ende nehmen.** Ein Film voll Lust und Spannung. **Ein Film voll Lust und Spannung.** 8 Uhr-Abendblatt.

Auch das **Vorprogramm** ist besonders schön! **Für Jugend, nicht zugelassen!**

Neuere letzter Tag: **„Ein Nadel vom Ballett“**

Rundfunk

Reichsführer Goebbels Freitag, 20. August. 5.50: Präsenzbildung, Wetter. 6.00: Moranzur, Wetterdienst. 6.30: Präsenzbildung, Wetterdienst. 8.00: Opernabend. 8.30: Theater. 9.30: Von der siebten Türe und der siebten Türe. 9.55: Präsenzbildung, Wetter. 10.00: Präsenzbildung, Wetter. 10.30: Präsenzbildung, Wetter. 10.45: Wetter und Tagesprogramm. 11.00: Zehnminuten. 11.30: Schöpfung der Erde vor Wand. 11.55: Zeit und Wetter. 12.00: Musik für die Arbeitsleute. 12.15: Mittagskonzert. 12.30: Präsenzbildung, Wetter. 12.45: Musik zum Tisch.

15.20: Die Entdeckung des besetzten. 15.40: Die Entdeckung des besetzten. 16.00: Musik am Nachmittag. 17.00: Musik am Nachmittag. 17.30: Musik am Nachmittag. 17.45: Musik am Nachmittag. 18.00: Musik am Nachmittag. 18.15: Musik am Nachmittag. 18.30: Musik am Nachmittag. 18.45: Musik am Nachmittag. 19.00: Musik am Nachmittag. 19.15: Musik am Nachmittag. 19.30: Musik am Nachmittag. 19.45: Musik am Nachmittag. 20.00: Musik am Nachmittag. 20.15: Musik am Nachmittag. 20.30: Musik am Nachmittag. 20.45: Musik am Nachmittag. 21.00: Musik am Nachmittag. 21.15: Musik am Nachmittag. 21.30: Musik am Nachmittag. 21.45: Musik am Nachmittag. 22.00: Musik am Nachmittag. 22.15: Musik am Nachmittag. 22.30: Musik am Nachmittag. 22.45: Musik am Nachmittag. 23.00: Musik am Nachmittag.

Wir erwarten Ihren Besuch!

Rest Konzert und Tanz

Kaffeehaus Franke Nach dem Laternenfest Saug!

Hotel Grüner Baum 3 Minuten vom Bahnhof.

Sachweh's Café Die beliebte Stimmungs-Kapelle

CASINO Hardenbergstraße 1 Freitag bis Sonntag **Eine Nacht an der Donau.** Ein entzückendes Erlebnis, preisbildend, heiter und schön. **Sonntag, 3 und 4.10 Uhr Jugendvorträge.** Zimmermanns Bierbrenn. **Harbernia** Da ist Betrieb!

BURG-THEATER Freitag, bis Sonntag **Liebe, Freiheit u. Verrat** Ein Großfilm mit eigenartigen Sensationen.

Dauerheim Da ist Betrieb!

Deutsches Haus Freitag, 20. August. 6.00: Gedenkstunde, Morgenrouten, anstehende. 6.30: Gedenkstunde, Morgenrouten, anstehende. 6.45: Gedenkstunde, Morgenrouten, anstehende. 7.00: Gedenkstunde, Morgenrouten, anstehende. 7.15: Gedenkstunde, Morgenrouten, anstehende. 7.30: Gedenkstunde, Morgenrouten, anstehende. 7.45: Gedenkstunde, Morgenrouten, anstehende. 8.00: Gedenkstunde, Morgenrouten, anstehende.